

NACHRICHTENBLATT

DER BAYERISCHEN ENTOMOLOGEN

NachrBl. bayer. Ent. 35 (3)

15. September 1986

ISSN 0027-7425

Inhalt: M. Jäch: Beschreibung neuer *Hydraena*-Arten aus Jugoslawien (Coleoptera, Hydraenidae) S. 65. — E. G. Burmeister: Einige für Sardinien neue und bemerkenswerte Wasserkäferarten (Coleoptera, Hydradephaga, Dytiscidae) S. 69. — Plassmann, E. & H. Plachter: Eine erste Bestandsaufnahme der Pilzmücken Bayerns (Diptera, Nematocera, Mycetophilidae) S. 73. — Th. A. Wohlfahrt: *Iphiclides podalirius* (L.) f. n. *ecaudata*, mit Bemerkungen zu einer denkbaren stammesgeschichtlichen Entwicklung der Flügelform bei Segelfaltern (Lepidoptera, Papilionidae) S. 91. — Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomologen S. 95. — Aus der Münchner Entomologischen Gesellschaft S. 95. — Tagung der südwestdeutschen Koleopterologen S. 96. — Berichtigung S. 96.

Beschreibung neuer *Hydraena*-Arten aus Jugoslawien

(Coleoptera, Hydraenidae)

Von Manfred A. Jäch

Abstract

Hydraena bimagua, *H. egoni* and *H. latebricola*, all from Yugoslavia, are described as new.

Im Rahmen einer Revision der jugoslawischen Arten der Gattung *Hydraena* s. str., die vorwiegend auf dem reichhaltigen Material der Collection Egon Pretner (Biološki Institut Jovana Hadžija, Ljubljana) basiert, konnten auch drei neue Arten gefunden werden, deren Beschreibung hier erfolgt. Eine folgende Arbeit wird sich eingehend mit der Taxonomie, Verbreitung sowie mit den phylogenetischen Beziehungen aller nachgewiesenen Arten befassen.

Hydraena bimagua n. sp.

Typenfundort: Gacko in der Herzegowina (Jugoslawien).

Holotypus ♂: Hilf Gacko / ♂ / *ambigua* / Paralectotypus *Hydraena ambigua* det. M. Jäch 1986 / Holotypus *Hydraena bimagua* det. M. Jäch 1986; im Naturhistorischen Museum, Wien.

Paratypen: 8 Ex.: Gacko, Gračanica 2. XI. 1961 / Hercegov. E. Pretner — 2 Ex.: Avtovac Mušnica 7. VIII. 1968 / Herceg. E. Pretner — 14 Ex.: Potok Deropa / Fojnica 7. VIII. 1968 / Hercegov. E. Pretner — 1 Ex.: Gacko 25. X. 1961 / Hercegov. E. Pretner; im Nat.-hist. Mus. Wien, Coll. Pretner, Coll. Hebauer.

2,1—2,3 mm lang. Dunkelbraun bis schwarz, Beine und Palpen heller, Endglied der Palpen in der Apikalhälfte verwaschen angedunkelt. Clypeus und Stirn in der Mitte zwischen den Punkten glänzend, an den Seiten chagriniert. Halsschild besonders in der Mitte nur recht locker punktiert und glatt, glänzend. Die Punkte der Elytren sind groß und in unregelmäßigen Reihen angeordnet; die Elytren beim ♀ am Ende etwas zugespitzt, beim ♂ etwas breiter verrundet. Metasternalschwienel in beiden Geschlechtern fast gleich (beim ♂ eine Spur schmaler), jedoch die Mitte des Metasternums beim ♂ etwas konkav, beim ♀ flach. Achtes Abdominalsternit beim ♂ deutlich vergrößert. Mittel- und Hintertibien beim ♂ schwach gebogen, in der Apikalhälfte mit kleinen, unauffälligen Zähnen.

Aedeagus (Abb. 1): ca. 450 µm lang; Basis des Proximalteils deutlich asymmetrisch, kurz vor der Spitze mit einem dünnen, spitzen Fortsatz und einer Gruppe von ca. 9 starren Borsten. Distalteil wenig auffällig, mit einem kurzen, abgestutzten Fortsatz. Rechte Paramere kurz, apikal erweitert und mit langen Borsten versehen; linke Paramere länger, schmaler und mit kürzeren Borsten.

Hydraena bimagua n. sp. gehört zweifellos in den Verwandtschaftskreis von *H. intermedia* Rosenbauer, *H. angustata* Sturm und *H. ambigua* Ganglbauer. Dieser Verwandtschaftskreis ist gekennzeichnet durch: 1. das sehr kleine Intercoxalsternit und 2. die subapikale Borstengruppe des Aedeagus.

H. bimagua ist bisher nur aus der Herzegowina bekannt und ebendort vielleicht endemisch, also von den anderen Arten der Gruppe geographisch getrennt.

Derivatio nominis: Anagramm von *ambigua*.

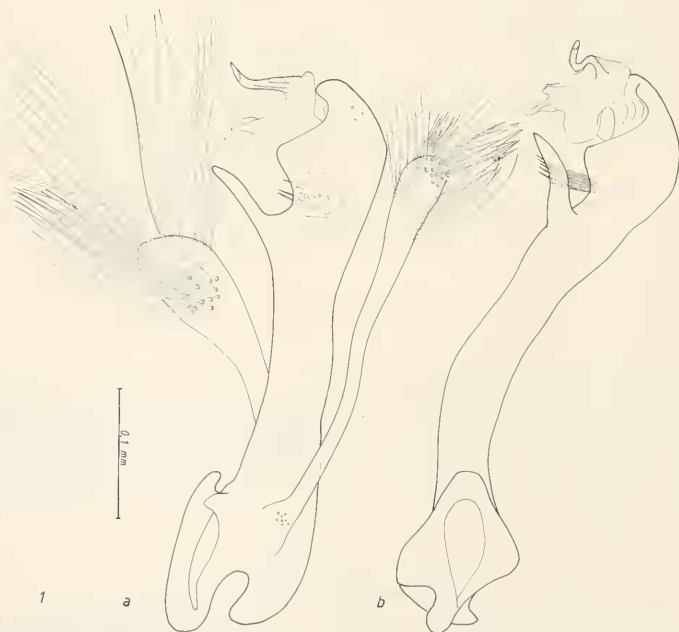


Abb. 1: *Hydraena bimagua* n. sp., Aedeagus (a) lateral und (b) ventral (ohne Parameren)

Hydraena egoni n. sp.

Typenfundort: Oberlauf der Zeta bei Nikšićko Polje in Montenegro (Jugoslawien).

Holotypus ♂: G. Zeta 19. VIII. 1957 / Nikšićko Polje / Crna Gora leg. Pretner / Holotypus *Hydraena egoni* det. M. Jäch 1986; in der Collection E. Pretner, Ljubljana.

Paratypen: 10 Ex. mit denselben Funddaten wie der Holotypus — 1 Ex.: Nikšić Gornja Zeta 15. X. 1957 / Crna Gora E. Pretner — 83 Ex.: Sušica 1. IX. 1957 / Nikšićko Polje / Crna Gora Pretner — 4 Ex.: Vidov potok 1. IX. 1957 / Nikšićko Polje / Crna Gora leg. E. Pretner — 6 Ex.: Rastovac 1. IX. 1957 / Nikšićko Polje / Crna Gora leg. E. Pretner — 5 Ex.: Plašnica / Kolašin 3. XI. 1963 / Crna Gora E. Pretner — 1 Ex.: Šavnik Skakavac 1. VII. 1958 / Crna Gora Pretner — 1 Ex.: Šavnik 22. 8. 1955 / Montenegro Pretner — 1 Ex.: Potok Draga 18. IX. 1963 / Ostrvica (Kulen Vakuf) Bosnia E. Pretner — 16 Ex.: Beljevina Zlot 4. VIII. 1973 / Serbija E. Pretner — 5 Ex.: Crna Reka Zlot 3. VIII. 1973 / Serbia or. leg. E. Pretner — 2 Ex.: Jaszovár Coll. Mihok / *riparia* Kug. det. E. Pretner — 1 Ex.: Apfelb. 02 Kievo — 4 Ex.: 11. XI. 1948 Bughea (Muscel) Hyporheal / Romania / *Hydraena sternalis* Reg. leg. et. det.: M. Al. Ienistea; alle Exemplare wurden zusätzlich mit einem Etikett: Paratypus *Hydraena egoni* det. M. Jäch 1986, versehen und befinden sich in den folgenden Sammlungen: Nat.-hist. Museum Wien, Coll. Pretner, Coll. Hebauer, Coll. Ferro u. Nat.-Hist. Museum Basel.

2,2—2,5 mm lang. Kopf und Pronotum dunkelbraun bis schwarz, Elytren heller braun, Beine und Maxillarpalpen gelblich, letztere an der Spitze geschwärzt. Clypeus in der Mitte und am Vorderrand meist glatt und glänzend, sonst deutlich chagriniert; der Vorderrand beim ♀ meist mit einem deutlichen Tuberkel, manchmal ist diese Stelle auch beim ♂ etwas erhaben. Pronotum überall gleichmäßig punktiert, manchmal in der Mitte etwas lockerer. Elytren mit sehr großen, runden Reihenpunkten, die nahe dem Vorderrand meist etwas unregelmäßig angeordnet sind. Elytren am Hinterrande einzeln abgerundet, beim ♂ breiter als beim ♀; Seitenrand deutlich entwickelt. Endglied der Maxillarpalpen beim ♂ innen nur wenig abgeflacht, ohne stumpfen Zahn. ♂ ohne glänzende Metasternalschwienel, aber Metasternum in der Mitte deutlich konkav; die Schwienel beim ♀ deutlich. Achtes Sternit des ♂ vergrößert. Mitteltibien beim ♂ in der distalen Hälfte mit ca. 6—7 kurzen Dörnchen; Hintertibien hinter der Mitte etwas erweitert und danach zur Spitze leicht verengt und mit einigen kurzen Dörnchen.



Abb. 2: Aedeagus von (a) *Hydraena egoni* n. sp. und (b) *H. sternalis*

Hydraena egoni ist nach äußeren Merkmalen kaum von *H. sternalis* Rey zu unterscheiden, mit der sie auch vergesellschaftet vorkommt. Lediglich der Aedeagus ist deutlich verschieden (Abb. 2): Proximalteil ca. gleich lang (460—500 μm) und von ähnlicher Form wie bei *sternalis*, jedoch der Apex breiter und weniger geschwungen; das Flagellum des Distalteils ist eine Spur kürzer und ganz anders geschwungen. Parameren etwas länger und vielleicht apikal etwas schmaler als jene von *sternalis*, die apikalen Borsten kürzer, an der Ventral-kante der linken Paramere auch einzeln stehende Borsten.

Verbreitung: Jugoslawien und Rumänien.

Derivatio nominis: Nach Egon P r e t n e r, dem großen slowenischen Entomologen, benannt.

Hydraena latebricola n. sp.

Typenfundort: Vuča in Montenegro (Jugoslawien).

Holotypus ♂: Bukovicka Rijeka, Vuča 18. VII. 1971 / Crna Gora Pretner; in Coll. Pretner.

Paratypen: 10 Ex. mit denselben Etiketten wie der Holotypus — 1 Ex.: Turjak (Rozaje) 18. VII. 1978 / Crna Gora Pretner; im Nat.-hist. Mus. Wien und in der Coll. Pretner.

2,2—2,5 mm lang. Dunkelbraun bis schwarz, Beine und Palpen, deren letztes Glied an der Spitze geschwärzt ist, gelbbraun. Clypeus in der Mitte glänzend, bisweilen in beiden Geschlechtern mit einem kleinen Buckel. Pronotum grob und dicht, auf der Scheibe meist nur locker, punktiert. Flügeldeckenreihe mit großen, im vorderen Drittel einander berührenden runden Punkten; Elytren am Hinterende einzeln oder gemeinschaftlich abgerundet, beim ♀ spitzer zulaufend. Endglied der Maxillarpalpen beim ♂ an der Innenseite konkav. ♂ ohne glänzende Metasternalschwienel, aber Metasternum in der Mitte eingesenkt. Aechtes Sternit beim ♂ vergrößert. Mittel- und Hintertibien beim ♂ in der Apikalhälfte gezähnt.

Hydraena latebricola n. sp. ist mit *H. bohemica* Hrbaček äußerst nahe verwandt und mit dieser in den wesentlichen Merkmalen übereinstimmend. Sie ist jedoch von ihrer Schwesterart durch eine deutliche Verbreitungslücke getrennt



Abb. 3: Aedeagus von (a) *Hydraena bohemica* und (b) *H. latebricola* n. sp.

und auch im männlichen Genitalapparat deutlich verschieden (Abb. 3): Proximalteil etwas länger (ca. 520 μm), die Dorsalseite weniger eckig; Apex ziemlich gerade, kaum nach ventral vorspringend. Distalteil fast gleich, das Flagellum etwa gleich lang und auch ähnlich geschwungen. Auch die Parameren mit denen von *bohemica* fast völlig übereinstimmend, am Apex eventuell etwas breiter, Behorung gleich.

Verbreitung: Bisher nur aus Montenegro (Jugoslawien) bekannt.

Derivatio nominis: Versteckt lebend; auf die beschränkte Verbreitung bezogen.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Manfred J ä c h , Naturhistorisches Museum Wien,
Burgring 7, A-1014 Wien

Einige für Sardinien neue und bemerkenswerte Wasserkäferarten

(Coleoptera, Hydradephaga, Dytiscidae)

Von Ernst-Gerhard Burmeister

Durch die Besammlung und Beobachtung aquatischer Coleoptera verschiedener aquatischer Lebensräume auf der Insel Sardinien konnte in den letzten Jahren eine Reihe von bemerkenswerten Arten durch verschiedene Sammler nachgewiesen werden. Damit gehört diese Mittelmeerinsel, bezogen auf die adephege Wasserkäferfauna, zu den bestuntersuchten Inseln. Die Arten, über die an dieser Stelle berichtet werden soll, entstammen neben eigenen Funden weitgehend den Aufsammlungen von M. H o l m e n (Kopenhagen), K. D e t t n e r (Aachen) und H. F e r y (Berlin), denen ich an dieser Stelle für die Übermittlung danken möchte.

Methles cribratellus (Fairmaire, 1880)

H o l m e n (1981) fand diese mediterran-afrikanische Art erstmals im Bereich überschwemmter Grasvegetationen eines Tümpels bei S. Giovanni-Suergiu, der mit dem benachbarten Fließgewässer zeitweise in Verbindung steht. Neben diesem Fund auf Sardinien war *Methles cribratellus* bisher nur aus Sizilien, den südlichen Inseln Griechenlands und den südlichen Gewässern Portugals auf dem europäischen Kontinent bekannt (F r a n c i s c o l o 1979, A n g e l i n i 1982).

Fund: leg. H o l m e n , 1 ♀, 5 km südl. S. Giovanni-Suergiu, bei Carbonia, 20. 10. 1980.

Herophydrus guineensis (Aubé, 1838)

Bisher liegen von dieser ebenfalls in Afrika beheimateten Art (Arabien) nur Nachweise aus Sizilien, Korsika und Sardinien vor, wobei der sardische Fund aus dem vorigen Jahrhundert datiert (O z i e r i) und von zahlreichen Autoren zitiert wurde. Auch dieser neuere Fund von F e r y entstammt einer Lokalität in Nord-Sardinien.

Fund: leg. F e r y , 1 Individ., östl. Fertilia, kl. Tümpel Randzone des Riu Serra, 15. 7. 1981.

Hydroporus obsoletus Aubé, 1836

A n g e l i n i (1982) erwähnt einige revisionsbedürftige Angaben zur Verbreitung dieser Art auf Sardinien. Die dort aufgeführten Nachweise aus küstennahen Gewässern der Ebene sind zu bezweifeln, oder es handelt sich um verstreute Individuen. Heimisch ist diese Art vermutlich ausschließlich in den Hochlagen des Gennargentu-Massiv sowie den Gewässern des Monte Linas und Pico Palai (Reliktwald b. Badde Salighes). B u r m e i s t e r et al. (im Druck) führen die entsprechenden Fundgewässer einzeln auf.